



## **Personen- und Sozialgeschichte Württembergs digital**

Strukturen und Entwicklungen der jüngeren Stadt- und Landesgeschichte lassen sich nicht ohne den Einfluss der sozioökonomischen, demographischen und kulturellen Veränderungen des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts erklären. Stichworte sind hier etwa Urbanisierung, Industrialisierung, Demokratisierung, Säkularisierung, Pluralisierung. Konkret fassbar wird dies anhand von Quellen, die jetzt von der Württembergischen Landesbibliothek digital verfügbar gemacht wurden:

<http://digital.wlb-stuttgart.de/projekte/adressbuecher-wuerttembergica>

Landes- bzw. Stadtgeschichte ist immer auch Geschichte handelnder Personen, verantwortlicher Institutionen oder agierender Betriebe. Das Bevölkerungswachstum Stuttgarts, die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Berufen, Geschlechtern, Wohngebieten, die Wechselwirkung der Wirtschaftsbranchen wird dokumentiert durch die historischen Adressbücher Stuttgarts. Das Württembergische Adressbuch weist die Amtsträger der Verwaltung Altwürttembergs nach. Zeitlich noch weiter greift das „Dienerbuch“ aus. Die Chronik der Stadt Stuttgart veranschaulicht das städtische Leben in allen Facetten. Pfarrer und Lehrer waren kulturell besonders einflussreiche und literarisch produktive Personen.

Für die regional- und familiengeschichtliche Forschung wie auch für punktuelle Informationen insbesondere zu Personen steht nun ein wichtiges Referenzinstrument online zur Verfügung.